



Samstagsausflüge
HEIMATKUNDE 2020
Geschichte • Kunst • Landschaft

20. Juni 2020

Radtour

Verschollen im Auenland II

**40 Kilometer in den Auen von Pleiße und Sprotte
mit Besichtigungsstopps in
Ponitz, Gößnitz, Saara, Papiermühle, Zschernitzsch,
Schmölln, Lohma, Nöbdenitz und Posterstein**

Rückblick

**13% MAXIMAL
STEIGUNG**
...der Mythos Stelle Wand.



HISTORISCHES ZUR „STELLEN WAND“

Bis 1902 war die „Stelle Wand“, schlicht die Bergstraße, Kipfsteig genannt. Hüttenweiler - umgeben von Meierhöfen, Weinbergen und Obstgärten - lebten hier. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Ort als „Stelle Wand“ bezeichnet. Der Name „Stelle Wand“ ist eine Kombination aus „Stelle“ (Ort) und „Wand“ (Steilheit).
2,68 Meter lang, 13 Prozent steil, kein Platz zum Schenken haben die „Stelle Wand“ wurde zum Mythos im Bergland. Auch nach dem Aus für die Touristen 2004 blieb die Legende unvergessen. Die Meierhöfe sind heute der touristischen Attraktion.
Inzwischen ist der Radweg an der „Stellen Wand“ beliebt. Die Internationalen Thüringer Radfahrer - Radfahrer, auch Meierhöfen genannt, haben die Straße im Jahr 2004 als „Stelle Wand“ bezeichnet. Auch, weil sich in Meierhöfen eine Legende um die Stelle Wand gebildet hat. Der Ort ist ein Ort der Geschichte und der Gegenwart. Die Stelle Wand ist ein Ort der Geschichte und der Gegenwart. Die Stelle Wand ist ein Ort der Geschichte und der Gegenwart.
Besuchen Sie die „Stelle Wand“ - Sie ist nur 1000 Meter von hier entfernt!

























































Eine Veranstaltung von HEIMATKUNDE-Samstagsausflüge Chemnitz

Konzeption, Organisation und Tourbegleitung:

das Seume-Komitee

Fotos von Wolfgang Nickel, Adrian Teuscher,
Peer Ehmke

Wir danken dem Evangelisch-Lutherischen Kirchspiel Saara, der
Stadtverwaltung Schmölln und dem Gasthaus Rothenmühle für die
freundliche Unterstützung.

www.heimatkunde.info

